



**Gemeinde Wassen**

## **Siedlungsleitbild**

Altdorf, 21. September 2018

**Stephan Furrer**

stephan.furrer@achtgradost.ch

**Nicole Schaffner**

nicole.schaffner@achtgradost.ch

Acht Grad Ost AG

achtgradost.ch

Hauptsitz Schlieren  
Wagistrasse 6, 8952 Schlieren  
T +41 43 500 44 00  
schlieren@achtgradost.ch

Niederlassung Kloten  
Steinackerstrasse 2, 8302 Kloten  
T +41 43 500 44 00  
kloten@achtgradost.ch

Niederlassung Altdorf  
Neuland 11, 6460 Altdorf  
T +41 43 500 43 00  
altdorf@achtgradost.ch

---

## Impressum

### Planungskommission:

Kristin T. Schnider, Gemeindepräsidentin

Verena Walker-Epp, Gemeinderätin, Landrätin

Pia Baumann-De Moliner, Vertreterin Bauernstand, Präsidentin Vernetzungsprojekt Meien - Wasserversorgung

Maria Baumann-Gamma, alt-Landrätin, alt-Gemeindepräsidentin, Anstösserin diverser Projekte

Josef Baumann-Jauch, Vertreter Bauernstand, Präsident „Pro Meien“

Marco Calcagni-Gartenmann, Vertreter Gewerbe, Präsident Baukommission

Raymund Kalbermatter-Gamma, Vertreter Baugewerbe

Claudio Walker, Vertreter Jugend

---

### Kontakt:

Gemeindeverwaltung Wassen  
Sustenstrasse 12  
6484 Wassen

### Bearbeitung:

Acht Grad Ost AG  
Neuland 11  
6460 Altdorf

### Vertreter ARE, Kanton Uri:

Pirmin Scheuber  
Marco Achermann

### Planer:

Stephan Furrer, Acht Grad Ost AG  
Nicole Schaffner, Acht Grad Ost AG

### Stand:

Letzte Änderung:

21. September 2018

Verabschiedung durch den Gemeinderat:

1. Oktober 2018

---

## ZUSAMMENFASSUNG

Das vorliegende Siedlungsleitbild bildet die Grundlage der räumlichen Entwicklung der Gemeinde Wassen für die nächsten 15 Jahre. Es konkretisiert die Vorgaben des kantonalen Richtplans und dient als Grundlage für die Revision der Nutzungsplanung und der Bau- und Zonenordnung.

Die Gemeinde Wassen positioniert sich als attraktiven Wohnort mit günstigen Mietpreisen und naturnahen Naherholungsgebieten mit Gelegenheiten zum Spazieren, Wandern, Biken und Klettern, insbesondere in der dazugehörigen Talschaft Meien. Dieselben Voraussetzungen begünstigen auch die anvisierte Entwicklung eines sanften Tourismus, zu dessen günstiger Ausgangslage auch kulturell interessante Örtlichkeiten wie die Kirche Wassen, diverse Kapellen, das Freilichtmuseum Steinbruch Antonini und die Lage an dem damaligen Jahrhundertwerk des Gotthardbahnbaus, insbesondere mit den Kehrtunnels gehören.

Die Bevölkerung hat in den vergangenen Jahren einen stetigen, wenn auch nicht dramatischen Rückgang erlebt. Die Einwohnerzahlen pendeln seit 2013 zwischen 400 - 440 Einwohner\_innen. Dadurch sind die üblichen Folgen wie Überalterung und eine Verringerung des sozialen Lebens entstanden.

Die Gemeinde verfügt über einige Unternehmen, die Arbeitsplätze bieten, hauptsächlich im Bereich Bau- und Transport, Garagen und Gastronomie. Der grösste Arbeitgeber, das Betagten- und Pflegeheim Oberes Reusstal, sowie das Rothus „Wohnen im Alter“ bieten jedoch durch moderne Ansatzpunkte nicht nur attraktive Arbeitsplätze, sondern auch Möglichkeiten für Treffpunkte mit einer guten Durchmischung der Generationen. Trotz verkehrsgünstiger Lage an Kantonsstrasse und Autobahn und wegen geringer Baumöglichkeiten ist nicht anzunehmen, dass sich in Zukunft weitere Unternehmungen ansiedeln werden.

Die Landwirtschaft als Erwerbsmöglichkeit hat stark abgenommen und wird sich auf dem jetzigen Stand mit Schwerpunkt der Kulturlandschaftspflege, insbesondere im Hochtal Meien halten können.

Die Gemeinde bemüht sich, zentrale Infrastrukturen wie die Post und den Dorfladen zu erhalten.

Sanfte Renovationen bestehender Häuser und das eine oder andere Bauprojekt zielen darauf hin, attraktive Wohnmöglichkeiten für Familien, die die Nähe zur Natur schätzen, und Wohnraum für Arbeitnehmer\_innen aus dem nahegelegenen Ressort Andermatt zu bieten. Ebenso sollen mögliche Gelegenheiten für Unterbringungen, Dienstleistungsangebote und Belebung des Dorflebens im Zuge der Bautätigkeiten um die Erstellung der zweiten und die Sanierung der Gotthardtunnelröhre gezielt ins Auge gefasst werden.

Das Dorf verfügt über keinen eigentlichen Dorfkern. Die beiden grössten Plätze werden für die notwendigen Parkierungsmöglichkeiten genutzt. Die Sanierung des Schulhausplatzes wird mit der Etablierung der Parkplatzbewirtschaftung einhergehen, die sukzessive auf allen öffentlichen Plätzen eingeführt wird. Ebenso werden geplante Massnahmen zur Regulierung und Verringerung vor allem des sommerlichen Ausweichverkehrs in Zusammenarbeit mit dem Kanton umgesetzt werden und zur Attraktivität des Standortes beitragen. Im Meiental bestehen wenige Baumöglichkeiten, die Besiedlung ist auf verschiedene Weiler verstreut, die Einwohnerzahl hat massiv abgenommen, und einige der bestehenden Häuser werden von Ferien-, und Wochenendaufenthalter\_innen, darunter eine grosse Zahl aus dem oberen Reusstal selbst, genutzt.

Die Bedeutung des Meientals und der Landschaften entlang der Gotthardlinie als touristisch erschliessbares Gebiet soll gestärkt werden.

Die Gesamtstrategie lässt sich unter den Stichworten „Erhalt des Bestehenden“, Erhöhung der Wohnattraktivität durch Renovationen und geringe, dem Dorfbild und der Landschaft angemessenen Bautätigkeit, inklusive der Verbesserung der Verkehrslage und sanfter Entwicklung in Richtung Tourismus zusammenfassen. Gleichzeitig ist die Gemeinde bestrebt, durch immer engere Zusammenarbeit mit den beiden Nachbargemeinden

Göschenen und Gurtnellen, die ebenfalls in die Kategorie „Randgebiete“ gehören, das obere Reusstal mit seinen sich überall gleichenden Vor- und Nachteilen als attraktiven Lebensraum mit Potential zu erhalten.

## Inhalt

<b>1</b>	<b>Einleitung .....</b>	<b>1</b>
1.1	Ausgangslage .....	1
1.1.1	Kantonale Planung .....	1
1.1.2	Stand der Ortsplanung .....	1
1.2	Ziel und Zweck des Siedlungsleitbildes.....	1
1.3	Zeitlicher Ablauf.....	2
1.4	Grundlagen .....	3
<b>2</b>	<b>Analyse.....</b>	<b>4</b>
2.1	Position der Gemeinde.....	4
2.2	Demographische Entwicklung und Wirtschaft.....	7
2.3	Räumliche Entwicklung .....	11
2.4	Siedlungsqualität und Nachhaltigkeit .....	17
<b>3</b>	<b>Strategie .....</b>	<b>18</b>
<b>4</b>	<b>Massnahmen .....</b>	<b>19</b>
4.1	Übersicht der Massnahmen .....	19
4.2	Siedlung.....	20
4.3	Verkehr .....	23
4.4	Infrastruktur .....	27
4.5	Tourismus.....	28

## Abbildungen

Abbildung 1: Gemeindegebiet Wassen (Quelle: <a href="http://www.geo.ur.ch">www.geo.ur.ch</a> ) .....	4
Abbildung 2: Verkehrswege Gemeindegebiet Wassen (eigene Darstellung).....	4
Abbildung 3: Bevölkerungsentwicklung 1970 - 2000 .....	7
Abbildung 4: Bevölkerungsentwicklung 2000 - 2017 .....	7
Abbildung 5: Wanderungssaldo 2001 - 2014 .....	7
Abbildung 6: Bevölkerungspyramiden 1980 (blau), 2000 (rosa) und 2014 (orange) .....	8
Abbildung 7: Schülerzahlen 2009 / 10 – 2014 / 2015 .....	8
Abbildung 8: Bevölkerungsszenarien bis 2030 .....	9
Abbildung 9: Anzahl Arbeitsstätten .....	10
Abbildung 10: Anzahl Vollzeitäquivalente .....	10
Abbildung 11: Leerwohnungsbestand .....	11

## Versionskontrolle

Version	Datum	Autor(en)	Änderungen
1.0	16. April 2018	Nicole Schaffner	
2.0	21. September 2018	Nicole Schaffner	Stellungnahme Kanton Uri

## Abkürzungen

Abkürzung	Definition
AfT	Amt für Tiefbau
AöV	Abteilung öffentlicher Verkehr
ARE	Amt für Raumentwicklung Kanton Uri
ASTRA	Bundesamt für Strassen
AUT	Agglomerationsprogramm Unteres Reusstal
BZO	Bau- und Zonenordnung
DTV	Durchschnittlicher täglicher Verkehr (Fz/d)
GSchV	Gewässerschutzverordnung, SR 814.21
IVHB	Interkantonale Vereinbarung über die Harmonisierung der Baubegriffe
IVS	Bundesinventar der historischen Verkehrswege der Schweiz
KSUO	Kreisschule Urner Oberland
MBO	Musterbauordnung
NISV	Verordnung über den Schutz vor nichtionisierender Strahlung SR 814.710
PBG	Planungs- und Baugesetz RB 40.1111
rgvk	Regionales Gesamtverkehrskonzept
RPBG	Reglement zum Planungs- und Baugesetz RB 40.1115
RPG	Raumplanungsgesetz SR 700
RPV	Raumplanungsverordnung SR 700.1
ZAKU	Zentrale Organisation für Abfallbewirtschaftung im Kanton Uri

# 1 Einleitung

## 1.1 Ausgangslage

### 1.1.1 Kantonale Planung

Am 1. Januar 2012 trat das neue Planungs- und Baugesetz (PBG) des Kantons Uri sowie das dazugehörige Reglement (RPBG) in Kraft. Das neue PBG bringt verschiedene bau- und planungsrechtliche Änderungen mit sich, welche die Gemeinden in ihren Bau- und Zonenordnungen innerhalb der nächsten 5 Jahre, das heisst bis 1. Januar 2017, nachvollziehen müssen. Insbesondere die Umsetzung der „Interkantonalen Vereinbarung über die Harmonisierung der Baubegriffe“ (IVHB) ist dabei von Bedeutung.

Am 1. April 2012 genehmigte der Landrat zudem den revidierten kantonalen Richtplan. Dieser verlangt von den Gemeinden die Erarbeitung eines kommunalen Siedlungsleitbildes als Grundlage für ihre Nutzungsplanung.

Von Seiten Bundesrat wurde am 1. Mai 2014 das überarbeitete Raumplanungsgesetz (RPG) inkl. Raumplanungsverordnung (RPV) in Kraft gesetzt. Die notwendigen Anpassungen des kantonalen PBG und des kantonalen Richtplans wurden am 31. August 2016 durch den Landrat genehmigt, die bundesrätliche Genehmigung der Revision erfolgte am 24. Mai 2017. Die neu hinzugekommenen Rahmenbedingungen werden somit in die Strategie des Siedlungsleitbildes integriert.

### 1.1.2 Stand der Ortsplanung

Die Gemeinde Wassen hat ihre letzte Gesamtrevision der Nutzungsplanung im Jahr 2001 abgeschlossen, die nun aufgrund der geänderten gesetzlichen Grundlagen zwingend überarbeitet werden muss. Gemäss kantonaalem Richtplan ist vorgängig ein kommunales Siedlungsleitbild zu erarbeiten, welches als Grundlage für die Nutzungsplanung dienen soll.

## 1.2 Ziel und Zweck des Siedlungsleitbildes

Im Siedlungsleitbild legt die Gemeinde ihre mittel- bis langfristigen Entwicklungsvorstellungen und Strategien für ihre räumliche Entwicklung fest. Das Leitbild dient als Grundlage für eine regional abgestimmte und zielgerichtete kommunale Raumentwicklung und ist Voraussetzung für die Revision der kommunalen Nutzungsplanung. Das Siedlungsleitbild soll insbesondere folgende Zwecke erfüllen (gemäss kantonaler Arbeitshilfe):

### 1. Festlegung langfristiger Strategien zur räumlichen Entwicklung

Die Gemeinde legt mit dem Siedlungsleitbild Strategien für ihre zukünftige räumliche Entwicklung fest, welche sie in kurz-, mittel- und langfristige Entwicklungsschritte unterteilt. Der gesamte Planungshorizont umfasst dabei mindestens 15 Jahre. Die Strategien befassen sich mit grundsätzlichen Fragen wie:

- Wie können bestehende Siedlungsflächenpotenziale (Bauzonenreserven, Brach- und Umnutzungsflächen, Verdichtungsmöglichkeiten) verfügbar gemacht und sinnvoll genutzt werden? Wie hoch ist der Bedarf für Neueinzonungen und wo sollen diese erfolgen?
- Wo soll welche Nutzung stattfinden? Wie soll sich die Siedlung qualitativ und flächenmässig entwickeln? In welchen Schritten soll die Entwicklung geschehen und wo liegen die Prioritäten?
- Welche Flächen sind langfristig von der Bebauung freizuhalten? Wie kann die Versorgung mit öffentlichen Infrastrukturen langfristig gewährleistet werden?



## 2. Mitwirkung: Einbezug der Bevölkerung

Die langfristige, räumliche Entwicklungsstrategie soll in der Bevölkerung breit abgestützt sein. Die Bevölkerung und interessierte Kreise werden daher bei der Erarbeitung in geeigneter Form miteinbezogen. Diese können im Rahmen der Mitwirkung zur Entwicklungsstrategie Stellung nehmen, bevor diese mit der Nutzungsplanung konkretisiert wird.

## 3. Koordination der räumlichen Entwicklung

Die räumliche Entwicklung innerhalb der Gemeinde wird mit dem Siedlungsleitbild, mit den übergeordneten Planungen des Kantons und des Bundes sowie mit den Nachbargemeinden koordiniert.

## 4. Instrument zur Kommunikation und Führung

Das Siedlungsleitbild dient als Kommunikationsinstrument und Orientierungsrahmen gegenüber Bevölkerung, Behörden und potentiellen Investoren. Die Strategie ist darin verständlich dargestellt.

Dem Gemeinderat dient es als Leitlinie und Führungsinstrument bei raumrelevanten Fragen und Entscheidungen und stellt ein behördenverbindliches Instrument dar. Die rechtskräftige Umsetzung erfolgt anschliessend mit den Instrumenten der kommunalen Planung.

## 5. Grundlage für die Nutzungsplanung und BZO in der Gemeinde

Indem das Siedlungsleitbild eine räumliche Strategie festlegt, schafft es eine Basis, auf der die Nutzungsplanung sowie die Bau- und Zonenordnung aufbauen können. Grundsätzliche Fragen werden bereits auf dieser Stufe beantwortet. Dies vereinfacht die Arbeiten bei zukünftigen Revisionen der Nutzungsplanung.

### 1.3 Zeitlicher Ablauf

Arbeitsschritte	Termine
Startsitzung	9. März 2016
Zusammenstellung Grundlagen, Analyse Ausgangslage und bisherige Entwicklungen, Abklären Rahmenbedingungen	April bis Aug. 2016
Umfrage inklusive Auswertung	Juni bis Aug. 2016
Erarbeiten von Zielen, Strategien und Massnahmen	bis April 2018
Gespräche mit Grundeigentümern und Gewerbevertretern	Jan. bis Feb. 2018
Vernehmlassung kantonale Fachstellen	27. Juni 2018 bis 3. Sept. 2018
Bereinigung aus Vernehmlassung	September 2018
Beschluss Gemeinderat, Veröffentlichung	Oktober 2018

Tab. 1: Vorgehen Erarbeitung Siedlungsleitbild

### Mitwirkung der Bevölkerung, kantonalen Fachstellen und weiteren Interessengruppen

Zu Projektbeginn wurden mit einer Umfrage die Meinungen der interessierten Bevölkerung zu ausgewählten Themen abgeholt. Auch mit Grundeigentümern von grösseren Flächen bzw. unbebauten Liegenschaften wurde gesprochen. Ausserdem erhielt die Bevölkerung für die Kurzinformation an der Gemeindeversammlung vom 8. Juni 2018 die Gelegenheit, öffentlich einen Einblick in das Siedlungsleitbild zu nehmen.

## 1.4 Grundlagen

Für die Erarbeitung des Siedlungsleitbildes der Gemeinde Wassen müssen verschiedene Gesetze, Planungsinstrumente und Arbeitshilfen auf Stufe Bund, Kanton und Gemeinde berücksichtigt werden. Insbesondere zu erwähnen sind folgende Grundlagen:

---

Bundesgesetze	Raumplanungsgesetz (RPG) vom 01.05.2014 Verordnung über den Schutz vor nichtionisierender Strahlung (NISV) vom 01.07.2012 Gewässerschutzverordnung (GSchV) vom 01.01.2014
Bundesinventare	Auengebiete Historische Verkehrswege der Schweiz (IVS)
Kantonale Gesetze	Planungs- und Baugesetz (PBG) Kt. Uri vom 31.08.2016 Reglement zum Planungs- und Baugesetz (RPGB) Kt. Uri vom 01.01.2012
Kantonale Planungen	Kantonaler Richtplan Uri, 2016 Regionales Gesamtverkehrskonzept Mitte (rGVKM), Stand Vernehmlassung 08.08.2017
Kantonale Arbeitshilfen	Siedlungsflächenpotenziale „Raum+ Uri“ Arbeitshilfe Siedlungsleitbild vom 04.04.2012
Kommunale Planungen	Gesamtverkehrskonzept Wassen vom 28. Mai 2015 Genereller Entwässerungsplan Wassen (GEP) vom 12. Januar 2010

---

Tab. 2: Grundlagen

## 2 Analyse

### 2.1 Position der Gemeinde

#### Wassen - ländliche Gemeinde im oberen Reusstal

Die Gemeinde Wassen befindet sich im oberen Reusstal und erstreckt sich über eine Fläche von 9'688 ha. Das Meiental mit den Weilern Husen, Meiendörfli, Bei der Kapelle, Furlauwiboden und Färnigen bildet flächenmässig den Hauptteil des Gemeindegebietes. Im Weiteren gehören im Reusstal das Dorf Wassen sowie die Siedlungsgebiete Pfaffensprung und Wittingen zum Gemeindegebiet. Das Hauptsiedlungsgebiet befindet sich im Dorf Wassen auf rund 920 m. ü. M. Nördlich unterhalb des Dorfes fliessen die Meien- und Gotthardreuss zusammen. Das Dorf Wassen liegt an der Autobahn A2 sowie an der Kantonsstrasse K2 (Gotthardstrasse) und ist Ausgangspunkt der Sustenpasstrasse, welche die Gemeinde mit dem Berner Oberland verbindet. Weiter verläuft die Gotthard-Bergstrecke der SBB entlang des Dorfes.

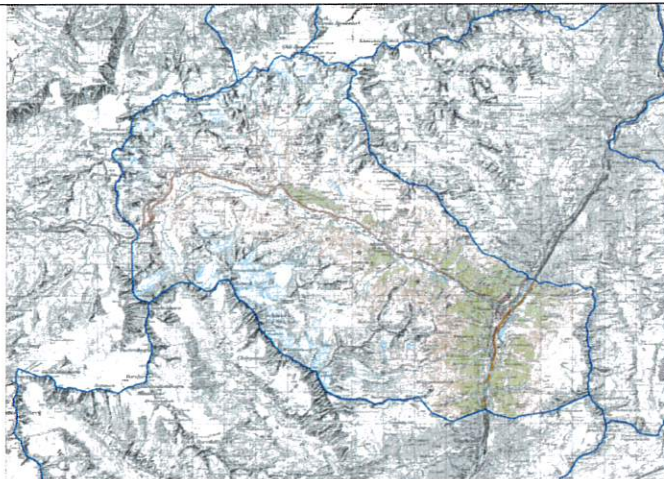


Abbildung 1: Gemeindegebiet Wassen (Quelle: [www.geo.ur.ch](http://www.geo.ur.ch))

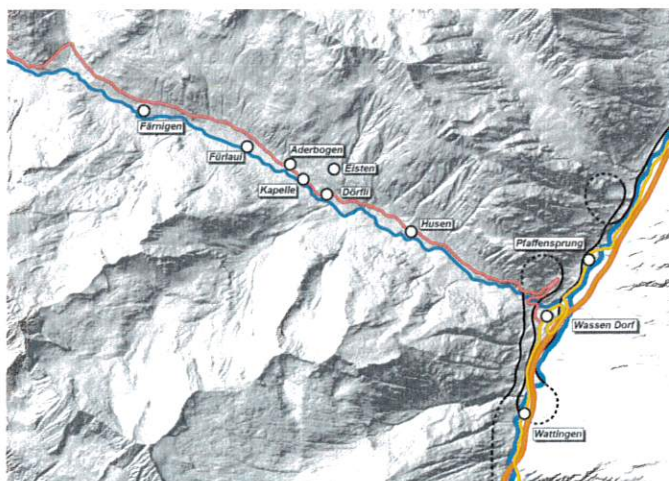


Abbildung 2: Verkehrswege Gemeindegebiet Wassen (eigene Darstellung)

## Geschichte

Seit jeher prägt der Verkehr die Gemeinde Wassen. Bereits im 13. Jahrhundert war Wassen ein Etappenort am Saumweg über den Gotthard. Im 17. Jahrhundert zog das Land Uri in Wassen den Zoll für Waren über den Gotthard- und den Sustenpass ein. Während des Bahnbaus der Gotthard-Bergstrecke wuchs die Bevölkerung auf über 2'700 Einwohner an. Mit dem Ausbau der Gotthard- und Sustenpassstrasse sowie dem Bau der Nationalstrasse veränderte sich die Bedeutung von Wassen vom Etappenort hin zum Durchgangsort.

## Bedeutung in der Region

Gemeinsam mit Gurnellen und Göschenen zählt die Gemeinde Wassen zum oberen Reusstal. Das obere Reusstal zeichnet sich aus durch naturnahe und weitgehend unverfälschte Landschaften. Die Entwicklungsperspektiven liegen in den Bereichen sanfter Tourismus, standortgerechte Landwirtschaft sowie in der Wasserkraftnutzung. Gerade im Tourismus nimmt die Gemeinde Wassen eine wichtige Rolle ein:

- Lage an der Gotthard-Bergstrecke / Ausgangspunkt Sustenpass
- Vielfältige Sport- und Freizeitmöglichkeiten im Meien- und Reusstal (Wandern, Velo, Bike, Klettern, Skitouren)
- Grosses Angebot im Bereich Unterkunft / Gastronomie (Hotels, Backpackers, Gruppenunterkünfte, Restaurants, Gästehäuser, Ferienwohnungen)

Ausserdem haben die Gemeinden des oberen Reusstals ihre funktionale Bindung erkannt und arbeiten in verschiedenen Bereichen zusammen (z. B. Kreisschule, Baukommission).

## Bedeutung in der Schweiz

Wassen kennt man vor allem wegen der Kirche, welche per Bahn von der Gotthard-Bergstrecke insgesamt dreimal passiert wird. Weiter ist Wassen Ausgangspunkt der Sustenpassstrasse auf Urner Seite. Das Meiental ist bekannt für seine hohen Landschaftswerte und die vielen Sport- und Freizeitmöglichkeiten im Sommer und Winter.

## Wassen – Stärken und Schwächen / Chancen und Risiken

Die Innensicht der Gemeinde wurde mittels einer Umfrage eruiert, an welcher sich die gesamte Bevölkerung der Gemeinde Wassen zur aktuellen und zukünftigen Position der Gemeinde Wassen äussern konnte.

	Stärken	Schwächen
Natur / Landschaft	<ul style="list-style-type: none"><li>• unberührte Natur</li><li>• naturnahe Kulturlandschaft Meiental</li><li>• grössere Landwirtschaftsflächen</li><li>• hoher Erholungswert (ruhige Orte)</li><li>• vielzählige Sport- und Freizeitmöglichkeiten</li><li>• hohe Landschaftswerte (historische Gebäude und Verkehrswege, Natursteinmauern etc.)</li><li>• intaktes Dorfbild</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Verkehrsbelastung (Lärm, Luftschadstoffe)</li><li>• Naturgefahren (Lawinen, Steinschlag)</li></ul>

	<b>Stärken</b>	<b>Schwächen</b>
Bevölkerung / Wohnen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Günstiger Wohnraum</li> <li>• Bezahlbares Bauland</li> <li>• Zusammenhalt im Dorf</li> <li>• Freundlichkeit, Offenheit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wenig junge Leute und Familien / Überalterung</li> <li>• Geringe Bautätigkeit (keine Investoren)</li> <li>• Wenig verfügbares Bauland</li> <li>• Wenig Innovation</li> <li>• Strenge Bauvorschriften (Um- / Neubauten)</li> </ul>
Infrastruktur / Gewerbe / Tourismus	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sehenswürdigkeiten (Bahn, Ortsbild, wertvolle Einzelbauten, historische Verkehrswege)</li> <li>• Zahlreiche Unterkunftsmöglichkeiten (Hotels, Ferienlager etc.)</li> <li>• Verkehrsanbindung Dorf (MIV, ÖV)</li> <li>• Nähe Skiarena Andermatt</li> <li>• Betagtenheim / Wohnen im Alter</li> <li>• Zentraler Standort im Urner Oberland</li> <li>• Dorfläden, verschiedene Gewerbebetriebe und Dienstleistungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wenig qualifizierte Arbeitsplätze</li> <li>• Rückgang von Arbeitsplätzen</li> <li>• Lange Arbeitswege</li> <li>• Verkehrsanbindung Meiental (MIV (Winter), ÖV)</li> <li>• Verkehrsanbindung Dorf (SBB)</li> <li>• Freizeitinfrastrukturen (Indoor und Outdoor)</li> <li>• Zu wenige touristische Angebote</li> <li>• Knappe medizinische Grundversorgung</li> </ul>
	<b>Chancen</b>	<b>Risiken</b>
Natur / Landschaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhalt Landwirtschaft im Meiental</li> <li>• Erhalt traditionell genutzter Natur- und Kulturlandschaft Meiental</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pflege Kulturlandschaft aufgrund Ressourcenmangel</li> <li>• Zunahme Verkehr (Kantons- und Passstrasse) bzgl. Umweltbelastung, Verkehrssicherheit</li> <li>• Gefahrengebiete</li> </ul>
Bevölkerung / Wohnen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schaffung von Wohnraum mittels Sanierung, Neubau und baulicher Verdichtung</li> <li>• Ausbau Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden (Gurnellen und Göschenen)</li> <li>• Förderung Eigeninitiative der Bevölkerung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fehlende Investitionen, keine bauwilligen Grundeigentümer</li> <li>• Blockierung von Bauland durch Grundeigentümer</li> <li>• Abwanderung führt zu Überalterung, Rückgang Nachwuchs für Vereine etc.</li> <li>• Abwanderung Meiental ohne winter-sichere Verbindung</li> </ul>
Infrastruktur / Gewerbe / Tourismus	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Etablierung / Ausbau der Gemeinde als Tourismusstandort (Angebote, Vermarktung), insbesondere im Meiental; Zusammenarbeit Tourismusresort Andermatt</li> <li>• Einheimische Produkte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachfolge in einigen Gastronomiebetrieben unsicher</li> <li>• Möglicher Wegfall Grundversorgung</li> </ul>

## 2.2 Demographische Entwicklung und Wirtschaft

### Bevölkerung

Die Bevölkerungszahl in der Gemeinde Wassen beträgt aktuell 424 Einwohner (Stand 31. Dez. 2017). Zwischen 1970 und 2000 hat die Bevölkerung um etwa 300 Einwohner abgenommen. Allerdings hat sich seit dem Jahr 2000 die Abnahme der Bevölkerung stabilisiert bzw. hat sich die Bevölkerung der Gemeinde Wassen nur geringfügig verändert. Der Rückgang entspricht etwa 5% in den letzten 15 Jahren. Das Bevölkerungswachstum der Gemeinde Wassen liegt somit deutlich unter dem von der Bevölkerungs- und Beschäftigtenprognose des Kantons Uri zugewiesenen Wachstums von etwa 4% bis 2030 für die ländlichen Gemeinden. Der Ausländeranteil liegt bei rund 19% und ist damit deutlich über dem kantonalen Durchschnitt von 11.5%.

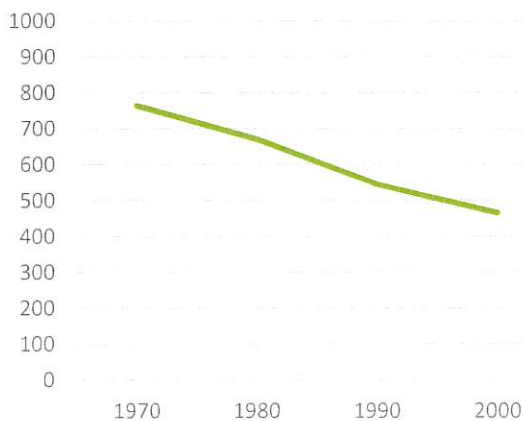


Abbildung 3: Bevölkerungsentwicklung 1970 - 2000

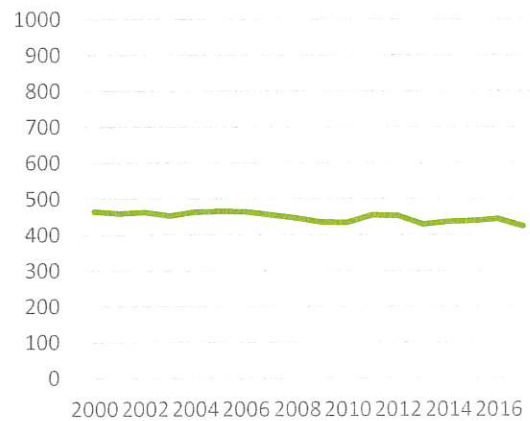


Abbildung 4: Bevölkerungsentwicklung 2000 - 2017

Entsprechend ist auch der Wanderungssaldo zwischen 2001 und 2014, welcher die Differenz zwischen den Zuzüglern und Geburten mit denjenigen der Wegzählern und Todesfällen vergleicht, in etwa stabil geblieben.

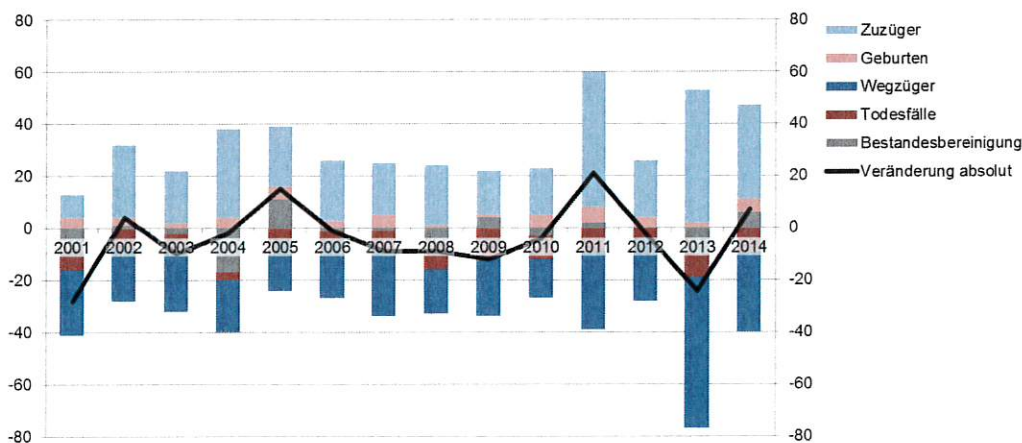


Abbildung 5: Wanderungssaldo 2001 - 2014

Die untenstehenden Bevölkerungspyramiden verdeutlichen den Bevölkerungsrückgang der letzten 35 Jahre. Im Weiteren kann festgestellt werden, dass die jüngeren Altersklassen seit dem Jahr 2000 eher zurückgegangen sind und somit ein leichter Überhang bei den älteren Altersklassen vorherrscht.

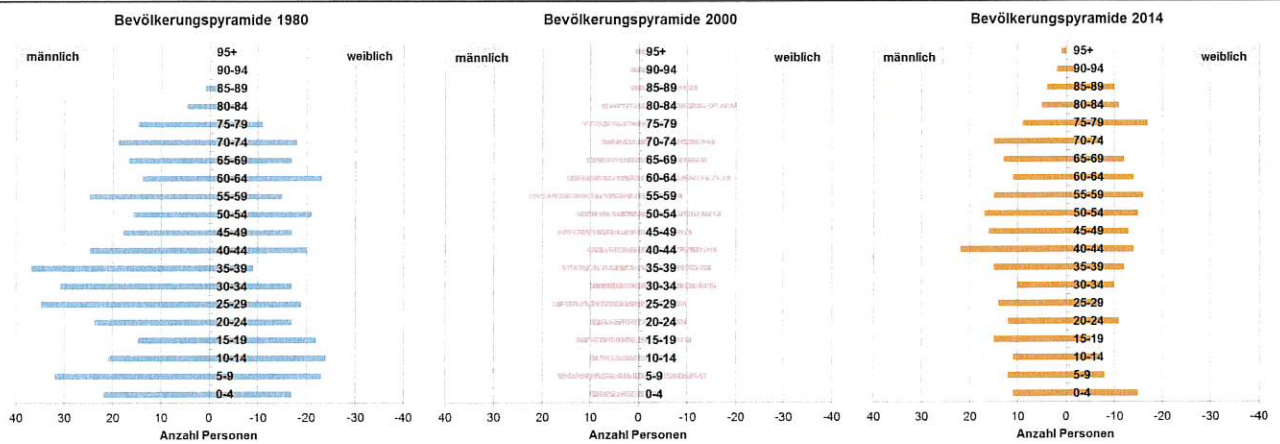


Abbildung 6: Bevölkerungspyramiden 1980 (blau), 2000 (rosa) und 2014 (orange)

Die Kreisschule Urner Oberland besteht aus den Gemeinden Göschenen, Gurtellen und Wassen und wurde im Jahr 2005 / 2006 zusammengeschlossen. Seit dem Jahr 2009 / 2010 sind die Schülerzahlen auf einem konstanten Niveau geblieben.

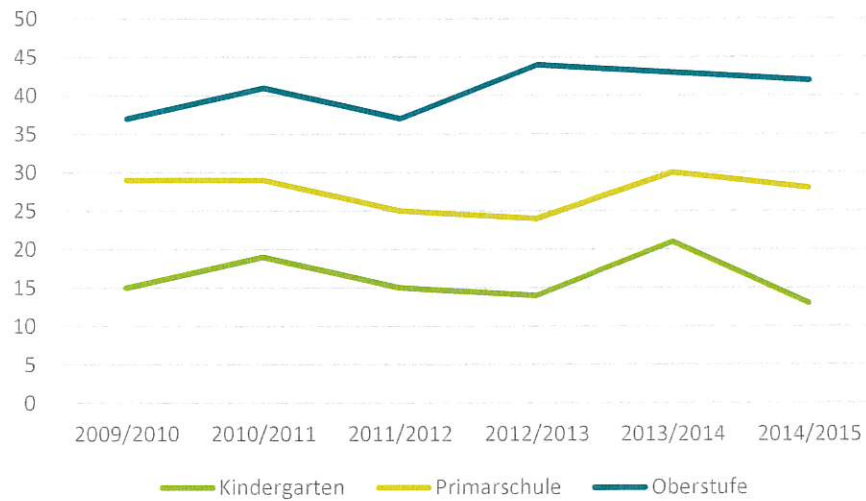


Abbildung 7: Schülerzahlen 2009 / 10 – 2014 / 2015

### Szenarien Bevölkerungsentwicklung

Basierend auf den kantonalen Grundlagen (Bevölkerungs- und Beschäftigtenprognosen Kanton Uri), der Umfrage bei der Bevölkerung sowie der effektiven Bevölkerungsentwicklung wurden für die zukünftige Bevölkerungsentwicklung verschiedene Szenarien abgeleitet.

- *Szenario 1:* Konsolidierung bei 424 Einwohnern
- *Szenario 2:* Bevölkerungsrückgang um 5% bis 2030 auf 403 Einwohner  
Rückgang um 21 Einwohner (Trend 2001-2017)
- *Szenario 3:* Bevölkerungszunahme um 4% bis 2030 auf etwa 441 Einwohner  
Zunahme um 17 Einwohner (Trend 2001-2017)

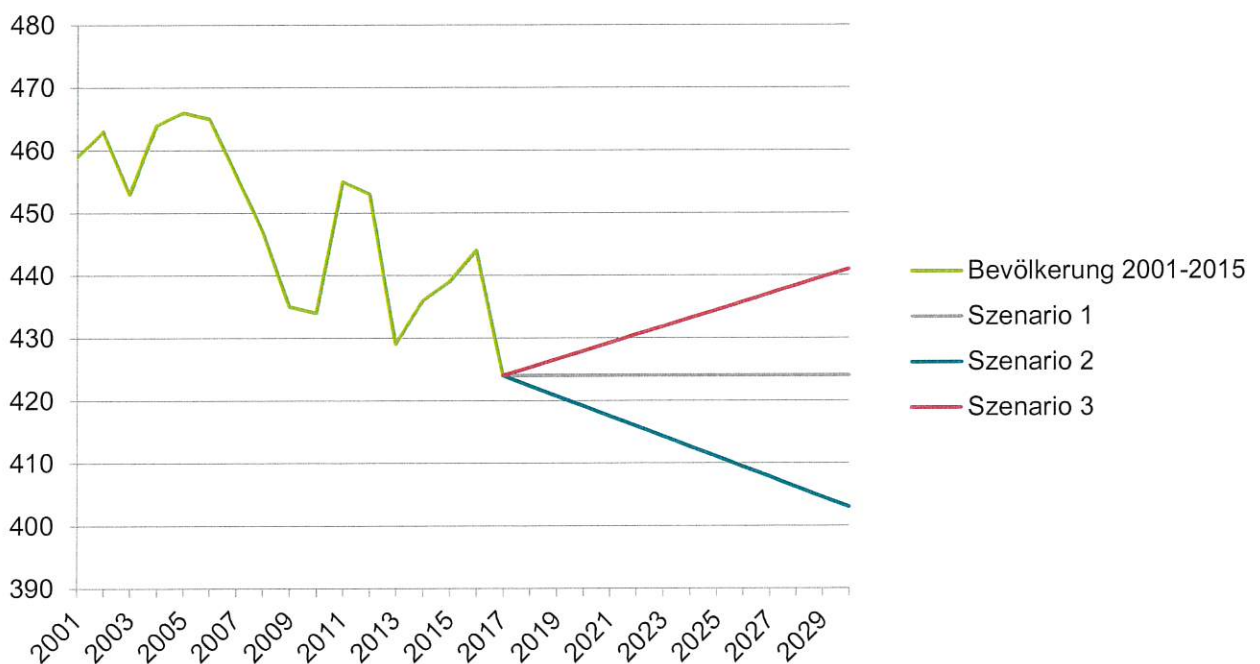


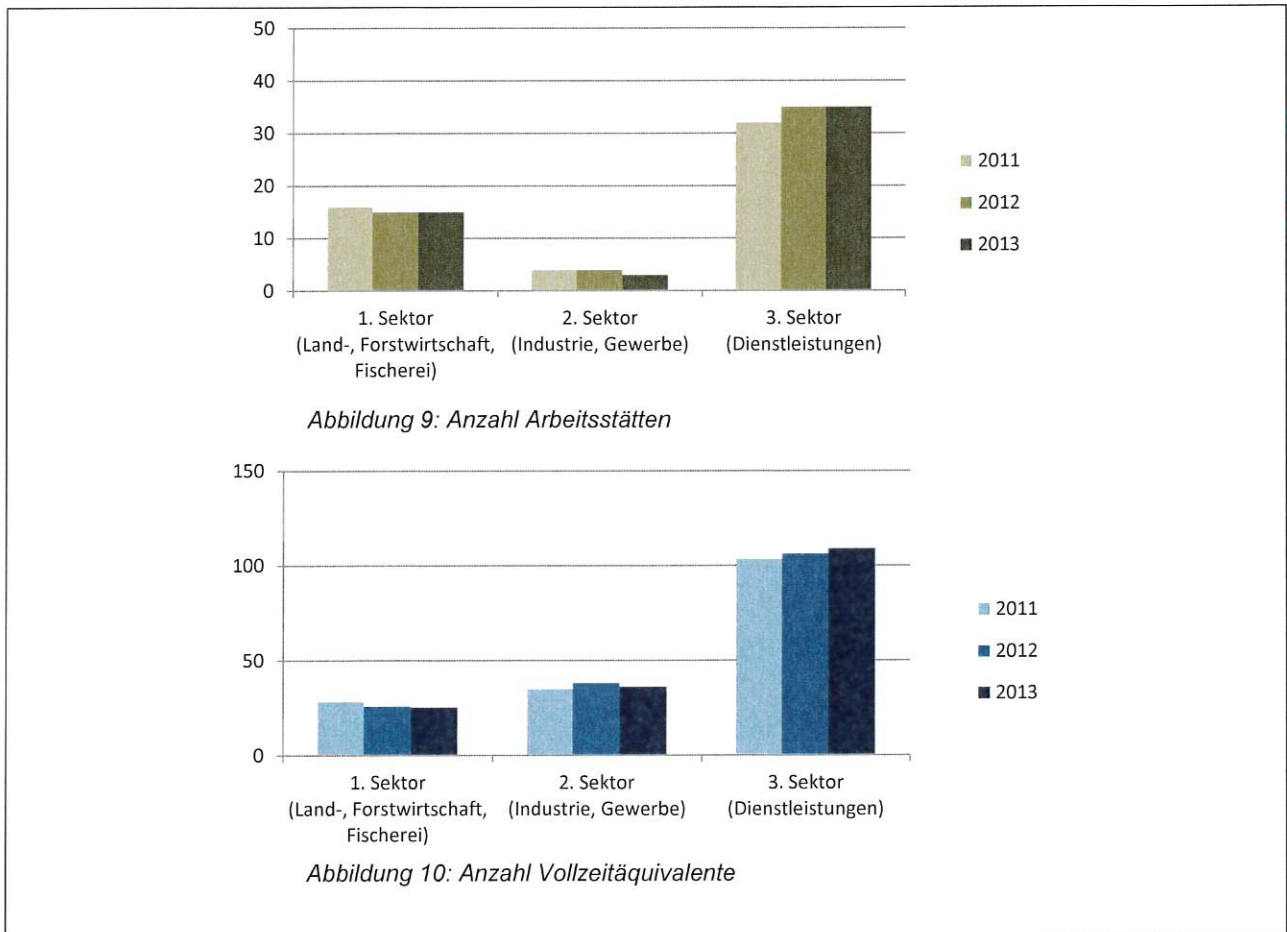
Abbildung 8: Bevölkerungsszenarien bis 2030

Die Wahl des optimalsten Szenarios richtet sich nach den Vorstellungen der Bevölkerung (Umfrage) sowie der strategischen Stossrichtung bzgl. Bevölkerungsentwicklung (siehe Kapitel 3). Dementsprechend wird eine **Entwicklung gemäss Szenario 3** angestrebt. Eine mögliche, erwünschte und geförderte Bevölkerungszunahme während des Baus der 2. Gotthardröhre und der Sanierung der 1. Gotthardröhre (2019 – 2025) ist hier nicht einberechnet.



### Wirtschaft und Arbeitsplätze

In der Gemeinde Wassen sind etwa 55 Arbeitsstätten mit insgesamt ca. 240 Beschäftigten angesiedelt. Die Anzahl Beschäftigte verteilt sich auf rund 170 Vollzeitäquivalente. Am meisten Beschäftigte weist der 3. Sektor (Dienstleistungen) auf. Massgeblich dafür verantwortlich ist das Betagten- und Pflegeheim Oberes Reusstal sowie die Bauunternehmung Kalbermatter GmbH und die Firma Mattli AG.



Gemäss einer Erhebung aus dem Jahre 2000 kommen rund 36% aller in der Gemeinde Erwerbstätigen von ausserhalb nach Wassen zum Arbeiten (Zupendler) und über 40% der in der Gemeinde wohnhaften Erwerbstätigen arbeiten ausserhalb der Gemeinde (Wegpendler). Es kann davon ausgegangen werden, dass diese Tendenz auch heute noch Gültigkeit hat.

## Angebot und Nachfrage

Zwischen 1970 und 1980 erlebte die Gemeinde Wassen einen Bauboom. Es wurden rund 44 Wohnungen bzw. Häuser erstellt, grösstenteils mit 4 Zimmern oder mehr. Höchstwahrscheinlich ist dies auf den Bau der Nationalstrasse A2 zurückzuführen. Danach ging die Anzahl an Neubauten aufgrund der nachlassenden Nachfrage stetig zurück. Mit dem Bau des Betagten- und Pflegeheimes im Jahr 1981 wurden jedoch rund 13 neue 2-Zimmer-Wohnungen gebaut.

Die Nachfrage nach zusätzlichem Wohnraum ist in der Gemeinde Wassen nicht sehr gross. Etliche Parzellen, welche sich in der Bauzone befinden, sind seit längerer Zeit unüberbaut.

Im Weiteren verzeichnet die Gemeinde einen tiefen Leerwohnungsbestand. Der Kanton Uri stellt allen ländlichen Gemeinden das Angebot «Haus-Analyse» zur Verfügung ([www.ur.ch/wohnraumfoerderung](http://www.ur.ch/wohnraumfoerderung)), um unter Umständen brachliegenden Wohnraum aufzuwerten und für die Vermietung zur Verfügung zu stellen.

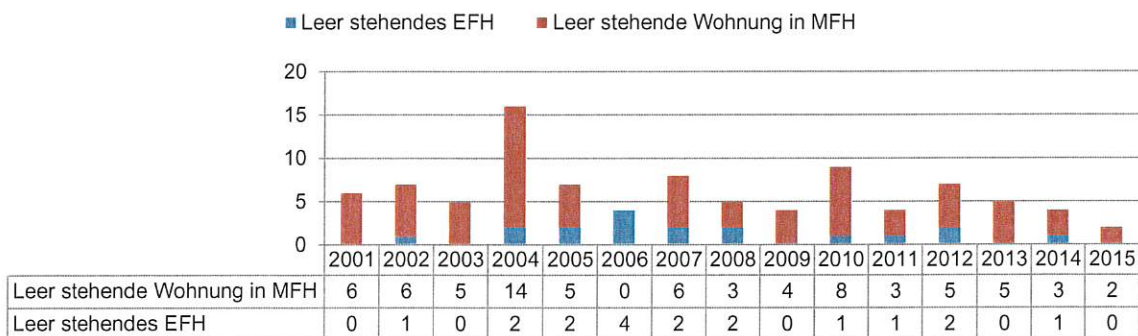


Abbildung 11: Leerwohnungsbestand

In Wassen liegt der Zweitwohnungsanteil über 20%. Gemäss dem Bundesgesetz über Zweitwohnungen, welches vom Bundesrat auf den 1. Januar 2016 in Kraft gesetzt wurde, dürfen somit in der Gemeinde Wassen keine neuen Zweitwohnungen mehr bewilligt werden.

## 2.3 Räumliche Entwicklung

### Landschaft

Innerhalb des Reuss- und Meientals prägen zahlreiche Flächen und Strukturen die Landschaft. Mehrere Siedlungsflächen liegen im Talboden. Im Meiental ist eine Streubauweise mit mehreren Weilern vorzufinden, wobei die Siedlungsflächen von landwirtschaftlich genutzten Flächen umgeben werden. Entlang der Talflanken, insbesondere im Reusstal sowie entlang der Südhänge des Meientals sind grosse Waldflächen vorhanden. Dagegen befinden sich im Berggebiet mehrere Sömmerungsgebiete, aber auch grosse vegetationslose Flächen wie Gletscher und Felsen. Das Meiental kann als zusammenhängender Naturraum bezeichnet werden, welcher an sich ein grosses Naherholungsgebiet darstellt. Dies widerspiegelt sich auch in diversen Outdooraktivitäten, welche im Sommer als auch im Winter ausgeübt werden können.

Aufgrund der Topographie ist fast das gesamte Gemeindegebiet als Gefahrengebiet ausgeschieden. Die Siedlungsgebiete befinden sich grösstenteils in der geringsten Gefahrenstufe.

Im Weiteren befinden sich einige, unter Schutz gestellte Auengebiete und Flachmoore unterschiedlicher Bedeutung innerhalb des Gemeindegebietes:

<b>Name</b>	<b>Bedeutung</b>
Auengebiet Altboden	national
Auengebiet Kartigelfirn	national
Auengebiet Susten	regional
Auengebiet Böschen	regional
Auengebiet Hinterfeld inkl. Flachmoore	regional
Flachmoor Hohrainplanggen	lokal
7 kleine Flachmoore Guferplatten	lokal
Flachmoor Boden unterhalb Guferplatte	lokal
3 kleine Flachmoore Fürschlacht	lokal
Übergangsmoor Bärfallen	lokal

*Tab. 3: Auengebiete und Flachmoore*

Nebst den Schutzgebieten befinden sich auch zahlreiche Sakralbauten innerhalb des Gemeindegebietes:

<b>Name</b>	<b>Bedeutung</b>
Pfarrkirche St. Gallus	national
Beinhauskapelle	regional
Kapelle St. Josef, Wattingen	regional
Filiaikapelle St. Margaretha, Meien-Chappele	lokal
Kapelle St. Johannes-Nepomuk, Färnigen	lokal
Rochuskapelle, Husen	lokal

*Tab. 4: Sakralbauten*

Bemerkenswert sind zudem das bedeutende Ortsbild von regionaler Bedeutung im Dorf Wassen sowie das bedeutende Ortsbild von lokaler Bedeutung im Weiler Färnigen.

Ferner führen historisch bedingt einige Verkehrswege, welche im Inventar der historischen Verkehrswege der Schweiz aufgeführt sind, durch das Gemeindegebiet von Wassen:

	<b>Name</b>
UR4.1	Sustensaumpfad
UR4.2	1811er Strasse
UR4.3	1913 erstelltes Abschlussstück der 1811er Strasse bei Mätteli, oberhalb Wassen
UR4.4	Touristenstrasse aus dem 2. Weltkrieg

*Tab. 5: Historische Verkehrswege*

## Siedlung

Wie bereits in Kapitel 2.2 erwähnt, ist die Nachfrage nach Bauland in der Gemeinde Wassen nicht sehr gross.

Im Rahmen des Projektes „Raum+ Uri“ werden Siedlungsflächenpotenziale innerhalb des Siedlungsgebietes für jede Gemeinde ermittelt. Die für das Siedlungsleitbild Wassen vorhandenen Daten basieren auf dem Auszug vom Juni 2016 (alle Angaben in ha, Werte gerundet).

<b>Wohn-/Mischzone</b>		<b>gesamt</b>	<b>blockiert</b>	<b>nicht blockiert</b>
Wohnzonen	K2	0.2	0.1	0.1
	W2	1.0	0.0	1.0
	W3	0.3	0.0	0.3
	WG3	1.0	0.1	0.9
<b>Total</b>		<b>2.5</b>	<b>0.2</b>	<b>2.3</b>

<b>Industrie und Gewerbe</b>		<b>gesamt</b>	<b>blockiert</b>	<b>nicht blockiert</b>
Gewerbezone	G1	0.9	0.5	0.4
<b>Total</b>		<b>0.9</b>	<b>0.5</b>	<b>0.4</b>

<b>Weitere Zonen</b>		<b>gesamt</b>	<b>blockiert</b>	<b>nicht blockiert</b>
Weilerzone	WZ	0.7	0.1	0.6
<b>Total</b>		<b>0.7</b>	<b>0.1</b>	<b>0.6</b>

Tab. 6. Siedlungsflächenpotentiale nach „Raum+ Uri“

In den Wohn- und Mischzonen betragen die nicht blockierten Siedlungsflächenpotenziale 2.3 ha. Unter der Berücksichtigung der Ausnützungsziffer gemäss rechtsgültiger Bau- und Zonenordnung resultiert daraus eine anrechenbare Geschossfläche von 1.15 ha. Mit einem Flächenbedarf von 50 m<sup>2</sup> pro Einwohner ergeben die nicht blockierten Siedlungsflächenpotenziale Wohnraum für etwa 230 Personen.

Die subjektive Wahrnehmung der Bevölkerung von Wassen bezüglich der Verfügbarkeit von Bauland stimmt jedoch nicht mit diesen objektiven Zahlen überein (siehe auch Kap. 2.1. Position der Gemeinde; Wassen – Stärken und Schwächen / Chancen und Risiken).

Grundsätzlich kann davon ausgegangen werden, dass die Bautätigkeit der Gemeinde Wassen auf Flächen stattfinden wird, welche im «Raum+ Uri» erfasst sind. Grosse Bauzonenreserven sind dabei in den Wohn- und Mischzonen vorhanden. Zusätzlich befindet sich im Gebiet Lehn (Dorfzentrum) und entlang der Gotthardstrasse ein Schlüsselareal, in welchem die verschiedenen Interessen aufeinander abzustimmen sind.

### **Bauzonenauslastung**

Gemäss Artikel 15 des Raumplanungsgesetzes sind die Bauzonen so festzulegen, dass sie dem voraussichtlichen Bedarf an Einwohnern und Beschäftigten für die nächsten 15 Jahre entsprechen. Zudem sind überdimensionierte Bauzonen zu reduzieren.

Nach Berechnung des Kantons liegt in der Gemeinde Wassen die Bauzonenauslastung aktuell bei 86 % (Stand 2016). Aufgrund kantonaler Vorgaben ist die Gemeinde deshalb gezwungen, innert 5 Jahren nach Inkrafttreten des kantonalen Richtplanes die Bauzonen zu überprüfen und zu reduzieren, so dass mindestens eine Bauzonenauslastung von 90 % erreicht wird.

## Infrastruktur

Motorisierter Individualverkehr	<p>Die Siedlungsgebiete der Gemeinde Wassen sind im Reusstal durch die Nationalstrasse A2 oder durch die Kantonsstrasse K2 sehr gut erschlossen. Das Meiental verfügt im Sommer ebenfalls über eine gute Erschliessung, im Winter ist diese jedoch nicht gesichert bzw. sind die Weiler aufgrund der Lawinengefahr teilweise von der Umwelt abgeschnitten, da trotz Bemühungen der Bau einer wintersicheren Verbindung nicht in Aussicht steht. Bei entsprechender Lawinengefahr wird die Bevölkerung mittels SMS-Warndienst darüber informiert, ob die Strassen aufgrund der Gefahrensituation nicht passierbar sind. Zudem stehen bei Bedarf und bei geeignetem Flugwetter Helikopter-Personentransporte als auch kostenlose Notunterkünfte in den Hotels im Dorf Wassen zur Verfügung. Gemäss dem Gesamtverkehrskonzept Wassen vom 28. Mai 2015 beträgt der durchschnittliche tägliche Verkehr (DTV) auf der Gotthardstrasse (Höhe Bahnhof) rund 1'700 Fahrzeuge und auf der Sustenstrasse etwa 788 Fahrzeuge. Aufgrund des Freizeit- und Ferienverkehrs ist die Verkehrsmenge insbesondere an den Wochenenden wesentlich grösser. Dabei wird auf der Gotthardstrasse und der Sustenstrasse ein maximal täglicher Verkehr von 11'000 Fahrzeugen pro Tag (Juli 2011) und 5'500 Fahrzeugen pro Tag (Juni 2011) erreicht. Die Menge des Verkehrs ist jedoch stark von der Länge des Staus am Gotthardstrassentunnel abhängig. Zusätzlich ist in den Sommermonaten mit einem erhöhten Verkehrsaufkommen durch Motorradfahrer zu rechnen. Im Winter hingegen ist die Verkehrsmenge aufgrund des fehlenden Staus am Gotthardstrassentunnel sowie der Wintersperrung der Pässe geringer. Während des Baus der 2. Röhre des Gotthardstrassentunnels ist mit zusätzlichem Bauverkehr zu rechnen. Zwischen 2011 und 2017 ereigneten sich ca. 70 Unfälle verteilt auf das gesamte Gemeindegebiet.</p>
Parkierung	<p>Folgende Parkflächen stehen im Dorf Wassen zurzeit zur Verfügung:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Dorfplatz</li><li>• Schulhaus</li><li>• Gemeindeverwaltung</li><li>• Südende Dorf</li></ul> <p>Im Meiental sind diverse Parkplätze vorhanden, welche jedoch häufig durch Touristen überbelegt sind.</p>
Öffentlicher Verkehr	<p>Die Siedlungsgebiete im Reusstal fallen gemäss ÖV-Erschliessungsgüteklasse in die Kategorie D (geringe Erschliessung). Aktuell wird je eine Verbindung pro Stunde nach Göschenen sowie Flüelen (Gruonbach) angeboten. Haltestellen sind ausreichend vorhanden und befinden sich beim Pfaffensprung, im Dorf Wassen beim Betagten- und Pflegeheim, bei der Post sowie in Wattingen. Die Siedlungsgebiete im Meiental werden keiner ÖV-Erschliessungsgüteklasse zugeteilt, da ausschliesslich von Juni - Oktober 2 Postautokurse pro Tag und Richtung angeboten werden. Die Haltestellen befinden sich in Wassen bei der Post, in Husen, im Meindörfli, im Aderbogen, in Färnigen, bei Gorezmettlen, beim Sustenbrüggli und auf der Passhöhe.</p>
Langsamverkehr	<p>Die Gemeinde Wassen verfügt über ein gut ausgebautes Wander- / Velo- und Bikewegnetz mit diversen Routen von nationaler Bedeutung.</p>
Wasser, Abwasser	<p>Für den Betrieb und Unterhalt der Abwasseranlagen im Kanton Uri ist die Abwasser Uri zuständig.</p>

	<p>Das Wasser- und Abwasserversorgungsnetz der Gemeinde Wassen verfügt über genügend Kapazitäten bzgl. der angestrebten Siedlungs- und Bevölkerungsentwicklung.</p>
Energieversorgung	<p>Bezüglich Elektrizitätsversorgung besteht kein Abstimmungsbedarf mit der Siedlungs- und Bevölkerungsentwicklung.</p>
Abfallentsorgung	<p>Die Abfallentsorgung wird im gesamten Kanton Uri durch die ZAKU übernommen.</p>
Risikokataster	<p>Entlang der SBB-Bergstrecke liegt ein Teil der Bauzone der Gemeinde Wassen teilweise innerhalb des Konsultationsbereiches Störfall. Bei Neubauten sind deshalb entsprechende risikotechnische Abklärungen vorzunehmen.</p>
Grundversorgung	<p>In der Gemeinde Wassen sind der VOLG, die Post sowie die Urner Kantonalbank als Zweigniederlassung von Andermatt mit Teilzeitbetrieb ansässig. Zusätzlich existiert sowohl ein Coiffeurgeschäft als auch ein Taxidienst. Die Gemeinde Wassen verfügt wieder über eine medizinische Grundversorgung mit der Gruppenpraxis „Centramed Urner Oberland“, die, angesiedelt in Göschenen, das obere Reusstal abdeckt.</p>
Gastronomie Hotellerie	<p>Für die Gemeinde Wassen ist der Tourismus wichtig. Im Dorf Wassen befinden sich 7 Hotels bzw. Restaurants. Während den Sommermonaten werden zusätzlich 1 Take-Away und eine Besenbeiz (ebenfalls operativ im Winter) entlang der Sustenstrasse betrieben. Zudem gibt es einige Unterkünfte (Ferien- und Lagerhäuser, Zimmer, Gästehäuser), welche vermietet werden. Ebenfalls zu erwähnen sind die gut besuchten SAC-Hütten Sewen und Sustli. Im Jahr 2015 wurden in der Gemeinde Wassen insgesamt 11'591 Übernachtungen gezählt. Fast die Hälfte davon verzeichnete das Meiental (5'355), wovon insbesondere die zwei SAC-Hütten (4'313) eine hohe Übernachtungszahl zu verbuchen hatten.</p>
Schule	<p>Seit dem Jahr 2005 / 2006 bilden die Gemeinden Gurnellen, Wassen und Göschenen gemeinsam die Kreisschule Urner Oberland. In Wassen wird normalerweise die 3. / 4. Primarstufe unterrichtet. Seit dem Zusammenschluss können die Schülerinnen und Schüler kostenlos die Linienbusse zwischen Göschenen und Intschi benutzen. Ausserdem wird in den Gemeinden Gurnellen und Göschenen ein Mittagstisch für die Kinder angeboten.</p>
Jugend	<p>Für die Jugendlichen im Urner Oberland steht im Schulhaus Wassen ein Jugendtreff zur Verfügung. Seit dem Herbst 2018 ist der Betrieb wieder durch aktive Jugendliche aufgenommen worden. Der Jugendtreff bietet verschiedene Unterhaltungsmöglichkeiten wie bspw. ein Kino, ein Töggelikasten, verschiedene andere Spiele und Räumlichkeiten zum Chillen und gemeinsamem Beisammensein. Der Betrieb des Jugendtreffs steht unter der Aufsicht von Erwachsenen.</p>
Alter	<p>Für ältere Menschen, welche den Alltag zu Hause nicht mehr alleine bewältigen können, besteht in Wassen die Möglichkeit, sich im Betagten- und Pflegeheim Oberes Reusstal und von der Spitex betreuen zu lassen. Mit dem Angebot „Rot-hus, Wohnen im Alter“ ist das Bedürfnis nach selbstständigem altersgerechtem und barrierefreiem Wohnen mit leichter Betreuung abgedeckt.</p>

## 2.4 Siedlungsqualität und Nachhaltigkeit

### Siedlungsqualität

Lokale Zentren	<p>Im Bereich der aktuellen Kernzone sind die charakteristischen Merkmale eines lokalen Dorfkerns mit seinen zahlreichen schützenswerten Bauten und dem Dorfbrunnen vorhanden. Eine attraktive Aussenraumgestaltung ist jedoch aufgrund der Parkplätze nicht sofort ersichtlich.</p> <p>Im Meiental sind angesichts der vorhandenen Streusiedlungen bis auf das Mehrzweckgebäude Meien und die Kirche beim Weiler Kappelen keine lokalen Zentren vorhanden.</p>
Soziales	<p>Die Vereine sind eher überaltert und klagen mehrheitlich über Nachwuchssorgen. Dennoch finden regelmässig einige von den Vereinen organisierte Anlässe statt. Im Weiteren sind diverse Freizeitanlagen innerhalb des Gemeindegebietes vorhanden:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Sport- und Freizeitanlage Entschigtal</li><li>• Feuerstelle Steinbruch (Gottardo Wanderweg)</li><li>• Spielplatz Primarschulhaus</li><li>• Sport- und Kinderspielplatz Meien-Aderbogen</li></ul>
Wirtschaft	<p>In der Gemeinde Wassen bestehen keine Nutzungskonflikte zwischen den Gewerbetreibenden und den Einwohnern im Siedlungsgebiet, da die Gewerbegebiete mehrheitlich abseits der Siedlungsgebiete liegen.</p>
Umwelt	<p>Grundsätzlich ist man in der Gemeinde bemüht, haushälterisch mit der Ressource Boden umzugehen. Aus diesem Grund weisen die noch unbebauten Parzellen in der Kern- und der Wohnzone W3 ein entsprechend hohes Nutzungsmass auf.</p> <p>Viele ältere Gebäude entsprechen jedoch nicht den heutigen Standards bezüglich Energieeffizienz. Mittels Information der Bevölkerung zu möglichen Sanierungsmassnahmen und Fördergeldern könnte dies gezielt verbessert werden. Der Kanton Uri bietet auf seiner Homepage eine Infoplattform Wohnraumförderung an, wo für Private und Behörden Informationen zu verschiedenen Themen (z.B. Haus-Analyse, Zweitwohnungen, Fördertöpfe, Mobilitätsangebote usw.) bereitgestellt werden.</p> <p>Aufgrund des stetig zunehmenden Freizeitverkehrs ist künftig auch mit einer höheren Lärm- und Schadstoffbelastung zu rechnen. Zudem muss beim Bau des 2. Gotthardstrassentunnels mit zusätzlichen Verkehrsemissionen gerechnet werden (Bauverkehr).</p> <p>Im Osten und Westen des Dorfes Wassen verläuft je eine Hochspannungsleitung. Einschränkungen infolge nichtionisierender Strahlung müssen deshalb zwingend berücksichtigt werden.</p>



### 3 Strategie

Basierend auf der Umfrage sowie der Analyse zum Siedlungsleitbild hat die Gemeinde Wassen folgende strategische Stossrichtungen zur räumlichen Entwicklung festgelegt:

#### **Position als Wohngemeinde stärken**

Die Gemeinde positioniert sich als attraktive Wohngemeinde. Mit günstigen Rahmenbedingungen (attraktive Bauordnung, Wohnraum für alle Altersgruppen, gutes Dienstleistungsangebot, aktives Dorf- und Vereinsleben) soll die Bautätigkeit gefördert werden.

#### **Moderate Bevölkerungsentwicklung anstreben**

Gemäss kantonalem Richtplan ist für Wassen als ländliche Gemeinde ein Bevölkerungswachstum von 4% für die nächsten 15 Jahre vorgesehen.

#### **Bestehende Infrastrukturen erhalten**

Die bestehenden Infrastrukturen und die ansässigen Dienstleistungsbetriebe sind zu erhalten.

#### **Anbindung Meiental an Reusstal stärken**

Die Anbindung des Meientals an das Reusstal ist bezüglich der Infrastrukturen (sichere Strassenverbindung im Winter), des motorisierten Individualverkehrs und des öffentlichen Verkehrs auszubauen und zu stärken.

#### **Sanften Tourismus fördern**

Die Gemeinde ist sich der Bedeutung des Naherholungsgebietes Meiental bewusst. Sie fördert den sanften Tourismus in diesem Gebiet und setzt sich für eine optimale Interessenabwägung aller Nutzungsansprüche, namentlich dem Natur- und Landschaftsschutz, dem Tourismus und der Landwirtschaft ein.

Zu den Stossrichtungen sind ab Kapitel 4.2 entsprechende Massnahmen aufgeführt.

## 4 Massnahmen

### 4.1 Übersicht der Massnahmen

Kategorie	Massnahmen
Siedlung	M1 Erhöhung Bauzonenauslastung
	M2 Anpassung Bau- und Zonenordnung
	M3 Arbeitsplätze erhalten und fördern
Verkehr	M4 Motorisierter Individualverkehr
	M5 Parkierung
	M6 Öffentlicher Verkehr
	M7 Langsamverkehr
Infrastrukturen	M8 Stärkung Dorfleben
Tourismus	M9 Förderung Tourismus

Tab. 7: Übersicht Massnahmen

## 4.2 Siedlung

### Massnahme M1 – Erhöhung Bauzonenauslastung

---

Ziel / Motivation	Aufgrund der berechneten Bauzonkapazität von 86% ist die Gemeinde Wassen gezwungen, auszuzonen. Daten aus dem Raum+ Uri geben Aufschluss darüber, welche Parzellen der Kanton als unüberbaut einstuft. Im Sinne eines häuslicheren Umgangs mit dem Boden als auch nach Gesprächen mit den betroffenen Grundeigentümern hat sich die Gemeinde Wassen dazu entschlossen, einige Parzellen aus der Bauzone zu entlassen, um eine Bauzonenauslastung von mindestens 90% zu erreichen. Zusätzlich werden weitere Parzellen aufgeführt, mit welchen eine Bauzonenauslastung von 95% erreicht werden kann. Diese werden, falls sie nicht innerhalb der nächsten Planungsperiode (ca. 15 Jahre) überbaut sind, mit der übernächsten Revision der Nutzungsplanung definitiv ausgezont.
Zeitraum	Im Rahmen der nächsten Nutzungsplanungen
<u>Federführung,</u> Beteiligte	<u>Gemeinderat</u> , Grundeigentümer
Abhängigkeiten	Kantonaler Richtplan
Massnahmen / Umsetzung	<p>Folgende Parzellen werden mit der nächsten Nutzungsplanungsrevision ausgezont, damit eine Auslastung von mindestens 90% erreicht wird:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Parz. 958 (Wohnzone W2)</li><li>• Parz. 309 (Wohnzone W2)</li><li>• Parz. 142 (Wohnzone W2)</li><li>• Parz. 144 (Wohnzone W3)</li><li>• Parz. 299 (Wohn- und Gewerbezone WG3)</li><li>• Parz. 63 (Kernzone K2)</li></ul> <p>Zusätzlich wird ein Teil (220 m<sup>2</sup>) der Parzelle 990 als überbaut eingestuft, da im Jahr 2015 eine Halle im südöstlichen Teil erstellt wurde.</p> <p>Des Weiteren wird Parzelle 298 (2'682 m<sup>2</sup>) von der Wohn- und Gewerbezone 3 in die Gewerbezone umgezont, da diese gesamthaft als Ablagerungs- bzw. Umschlagsplatz genutzt wird.</p> <p>Falls folgende Parzellen innerhalb der nächsten Planungsperiode noch nicht überbaut sind, werden diese mit der übernächsten Revision der Nutzungsplanung ausgezont, damit eine Auslastung von fast 95% erreicht wird:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Parz. 1002 (Wohnzone W2)</li><li>• Parz. 946 (Wohn- und Gewerbezone WG3)</li><li>• Parz. 947 (Wohn- und Gewerbezone WG3)</li></ul>

---

## Massnahme M2 – Anpassung Bau- und Zonenordnung

---

Ziel / Motivation	<p>Das kantonale Planungs- und Baugesetz sowie das zugehörige Reglement wurden am 1. Januar 2012 bzw. die Anpassungen am 31. August 2016 in Kraft gesetzt. Das revidierte PBG bringt verschiedene bau- und planungsrechtliche Änderungen mit sich, welche die Gemeinden in ihrer Nutzungsplanung innert einer Frist von fünf Jahren nachvollziehen müssen. Insbesondere die Umsetzung der Interkantonalen Vereinbarung über die Harmonisierung der Baubegriffe (IVHB), welche Bestandteil des RPGB ist, muss bei der Revision der Bauordnung berücksichtigt werden. Aus diesem Grund muss die Bauordnung der Gemeinde Wassen angepasst werden. Ziel des kantonalen Rechtes ist eine einheitliche Baugesetzgebung im Kanton Uri zu fördern.</p>
Zeitraum	Im Rahmen der nächsten Nutzungsplanung
<u>Federführung,</u> Beteiligte	<u>Gemeinderat</u> , Baukommission Urner Oberland
Abhängigkeiten	PBG Kanton Uri, BZO Göschenen und Gurnellen
Massnahmen / Umsetzung	<p>Ausgehend von den Rahmenbedingungen sind zur Gestaltung der neuen Bauordnung folgende Grundsatzentscheidungen zu berücksichtigen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Die neue Bauordnung soll sich an der Musterbauordnung (MBO) orientieren.</li><li>• Sie soll das übergeordnete Recht grundsätzlich nicht wiederholen, es sei denn, die Wiederholung sei zur Lesbarkeit und Verständlichkeit der neuen BZO nötig.</li><li>• Das geltende Recht der bisherigen Bau- und Zonenordnung soll möglichst beibehalten bleiben, soweit dies der kantonalrechtliche Rahmen erlaubt.</li><li>• Der Spielraum für Vereinfachungen soll im Rahmen der Vorgaben genutzt werden. Im Weiteren soll die BZO benutzerfreundlich ausgestaltet werden.</li></ul>

---

---

### Massnahme M3 – Arbeitsplätze erhalten und fördern

Ziel / Motivation	Gemäss Analyse beträgt die Anzahl der Beschäftigten in der Gemeinde Wassen ca. 170 Vollzeitäquivalente, welche insbesondere im Bereich des Dienstleistungssektors tätig sind. Diese gilt es so gut als möglich zu erhalten.
Zeitraum	bei Bedarf
<u>Federführung,</u> Beteiligte	<u>Gemeinderat</u> , Baukommission Urner Oberland
Abhängigkeiten	BZO
Massnahmen / Um- setzung	Der Gemeinderat ist bemüht, die ortsansässigen Dienstleistungs- und Gewerbebetriebe zu fördern und bei einer allfälligen Entwicklung so gut als möglich zu unterstützen. Zudem werden die ortsansässigen Dienstleistungs- und Gewerbebetriebe bei grundlegenden Neuerungen oder Änderungen mittels Infoveranstaltungen auf dem Laufenden gehalten bzw. miteinbezogen.

---

### 4.3 Verkehr

#### Massnahme M4 – Motorisierter Individualverkehr

---

Ziel / Motivation	Durch den zunehmenden Verkehr entlang der Hauptstrasse werden die Siedlungsgebiete räumlich immer stärker getrennt. Zusätzlich beeinträchtigt der überdimensionierte Knoten Gotthardstrasse / Sustenstrasse das Erscheinungsbild des Strassenraumes sowie die Übersichtlichkeit. Im Weiteren sind die Übergänge von ausserorts zu innerorts nur schlecht erkennbar, was zu erhöhten Geschwindigkeiten auf den Einfallachsen führt. Aus diesem Grund sollen Anpassungen überprüft bzw. vorgenommen werden.
Zeitraum	langfristig
<u>Federführung,</u> Beteiligte	Gemeinderat, <u>AfT Kanton Uri</u>
Abhängigkeiten	Gesamtverkehrskonzept Gemeinde Wassen, rgvk Mitte, Verkehrsmanagement Kanton und ASTRA, Verhandlungen ASTRA betr. Kreisel Göschenen
Massnahmen / Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"><li>• Neugestaltung Strassenraum Gotthardstrasse im Dorf Wassen</li><li>• Knoten Gotthardstrasse / Sustenstrasse: Überprüfung Kapazität und Redimensionierung</li><li>• Anpassung Geschwindigkeit auf den Einfallachsen und im Dorf Wassen</li><li>• Wintersichere Anbindung des Meientals</li></ul>

---

## Massnahme M5 – Parkierung

---

Ziel / Motivation	Bei den Parkierungsmöglichkeiten entlang der Gotthardstrasse im Dorf Wassen bestehen grosse Sicherheitsdefizite. Zusätzlich werden die Knotensichtweiten und die Sicht auf die Fussgänger durch die Längsparkierungen stark eingeschränkt. Im Weiteren ist zu bemerken, dass die Parkplätze häufig durch Dauerparkierer belegt sind. Folglich stehen zu wenige Parkplätze für Kunden der Dienstleistungsbetriebe zur Verfügung. Aus diesem Grund sollen Anpassungen überprüft bzw. vorgenommen werden. Dabei ist insbesondere auch die Sanierung des Schulhausplatzes zu berücksichtigen.
Zeitraum	mittelfristig
<u>Federführung,</u> Beteiligte	Gemeinderat, <u>AfT Kanton Uri</u>
Abhängigkeiten	Gesamtverkehrskonzept Gemeinde Wassen
Massnahmen / Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"><li>• Erstellen von sicheren Parkierungsmöglichkeiten unter Beibehaltung der Gesamtzahl der heute bestehenden Parkplätze</li><li>• Einführung einer generellen Parkplatzbewirtschaftung</li><li>• Sanierung Schulhausplatz</li></ul>

---

## Massnahme M6 – Öffentlicher Verkehr

---

Ziel / Motivation	Die Bushaltestellen im Dorf Wassen entsprechen nicht der heutigen Norm und die Schulbushaltestellen werden als unsicher erachtet. Aus diesem Grund sollen Anpassungen überprüft bzw. vorgenommen werden. Zudem soll die Inbetriebnahme des Bahnhofs Wassen an der bestehenden SBB-Bergstrecke überprüft und gegebenenfalls umgesetzt werden.
Zeitraum	mittelfristig
<u>Federführung,</u> Beteiligte	Gemeinderat, <u>AfT Kanton Uri</u> , AöV, Auto AG, Postauto AG, Schulbus KSUO
Abhängigkeiten	Gesamtverkehrskonzept Gemeinde Wassen
Massnahmen / Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"><li>• Ausbau von norm- und gehbehindertengerechten Bushaltestellen</li><li>• Ein- bzw. Ausstieg der Schüler bei der Bushaltestelle Post ermöglichen</li><li>• Einführung Rufbus Meiental Sommer / Andermatt Winter</li><li>• Überprüfung und eventuelle Umsetzung der Inbetriebnahme des Bahnhofs Wassen</li></ul>

---



### Massnahme M7 – Langsamverkehr

---

Ziel / Motivation	Betreffend Verkehrssicherheit bestehen im Dorf Wassen einige Defizite, da die Fussgängerstreifen grösstenteils nicht den gängigen Normen entsprechen. Zudem sind die Trottoirs im Dorf teilweise sehr schmal. Aus diesem Grund sollen Anpassungen überprüft bzw. vorgenommen werden.
Zeitraum	mittelfristig
<u>Federführung,</u> Beteiligte	Gemeinderat, <u>AfT Kanton Uri</u> , Gewerbe
Abhängigkeiten	Gesamtverkehrskonzept Gemeinde Wassen, Bundesgesetz zur Verkehrssicherheit
Massnahmen / Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"><li>• Prüfen und evtl. Ausbau der Fussgängerstreifen (gesicherter Wartebereich, Mittellinse, kurze Querungsdistanz), um die Sicherheit zu erhöhen</li><li>• Erstellen des fehlenden Trottoirs entlang der Sustenstrasse</li><li>• Freihalten des Trottoirs entlang der Gotthardstrasse</li><li>• Erhalt der Wander- und Bikewege</li></ul>

---

#### 4.4 Infrastruktur

##### Massnahme M8 – Stärkung Dorfleben

---

Ziel / Motivation	Die stete Abwanderung der Bevölkerung aus der Gemeinde Wassen hat auch das Dorfleben stark verändert. Um diesem Trend entgegen zu wirken, sollen die vorhandenen Infrastrukturen und Treffpunkte erhalten sowie das Vereinsleben aktiv gefördert werden. Dabei ist es von grosser Bedeutung, dass der Dorfkern von Wassen seine Zentrumsfunktion wahrnehmen kann, indem Angebote existieren, welche den Grundbedarf decken. Im Weiteren ist die Zusammenarbeit mit den anderen Gemeinden des oberen Reusstals auch im Hinblick von gemeinsamen Nutzungen weiter auszubauen.
Zeitraum	laufend
<u>Federführung,</u> Beteiligte	<u>Gemeinderat</u> , Gemeindeverband Uri, Schweizerische Post, Bevölkerung,
Abhängigkeiten	Privatwirtschaft, Bund
Massnahmen / Umsetzung	Der Gemeinderat bemüht sich um den Erhalt bzw. um die Förderung und Nutzung folgender Infrastrukturen und setzt sich für die Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden des oberen Reusstals ein: <ul style="list-style-type: none"><li>• Dorfladen und Post für die Deckung des täglichen Grundbedarfs</li><li>• Restaurants als Treffpunkte für Einheimische und Touristen</li><li>• Vereine für die Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls</li><li>• Engere und weitere Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden</li><li>• Betagtenheim für Wohnen im Alter</li><li>• Regelmässige Treffen der Gemeinderatspräsidenten</li><li>• Weitere Zusammenarbeit der Gemeinden des oberen Reusstals in den Bereichen Baukommission, Schule, medizinische Grundversorgung etc.</li></ul>

---

## 4.5 Tourismus

### Massnahme M9 – Förderung Tourismus

---

Ziel / Motivation	Für die Gemeinde Wassen ist der Tourismus von zentraler Bedeutung. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass die Gemeinde die Bedürfnisse der Touristen erkennt, die vorhandenen Attraktivitäten entsprechend unterhält und promotet.
Zeitraum	langfristig
<u>Federführung,</u> Beteiligte	<u>Gemeinderat</u> , Kanton, ASTRA, AUT Tourismus Andermatt, Pro Natura, Verein Gottardo-Wanderweg, Bevölkerung
Abhängigkeiten	
Massnahmen / Um- setzung	Zum Erhalt und zur Förderung des Tourismus sieht der Gemeinderat folgende Möglichkeiten: <ul style="list-style-type: none"><li>• Sanierung des alten Sustenweges inkl. Wiederherstellung der klassischen Lattenzäune</li><li>• Kulturelle Anlässe in der Kirche und im Steinbruch ermöglichen</li><li>• Traditionelle Anlässe (z.B. Alpabzug) aufrechterhalten</li><li>• Bessere Vermarktung der vorhandenen Attraktivitäten (Beschilderung, Werbung)</li><li>• Durchführung von Natur- und Geologieexkursionen mit festen Zielgruppen</li><li>• Entwicklung neuer touristischer Angebote mit dem Verein Gottardo-Wanderweg</li><li>• Erhalt und Förderung der ökologischen und kulturellen Werte des Meientals</li></ul>

---

-- Ende des Dokuments --